

Nachtrag WtDdDp? I - Flächige Besätze mit Glasperlen

„Mehr als 1.000 Glasperlen wurden in Hagbartholmen, Steigen i Nordland (Norwegen) in einem ungestörten Kammergrab der jüngeren Wikingerzeit in einem Areal von 2,1 x 1,6 m gefunden (Stylegar, 2005). Auch hier ist die Verwendung als Halskette auf Grund der Fundlage ausgeschlossen.“ (Barthelmie, WtDdDp?, 2017 – ich also) (Basierend auf Kammergraver fra vikingtiden i Vestfold Stylegar, Frans-Arne Fornvånen 2005(100):3, s. [162]-177 <https://www.diva-portal.org/smash/get/diva2:1226332/FULLTEXT01.pdf>)

So habe ich die 2017 zur Verfügung stehenden Informationen kurz zusammen gefasst.

Vor kurzem habe ich mit Arne Stylegar direkt Kontakt aufgenommen, da ich bei anderweitiger Recherche über Abbildungen der zuvor genannten Perlen „gestolpert“ bin.

Die Recherche:

1081 ganske små glasperler, kugle- eller henimod skiveformede, ca. 2-3 mm i dia., nemlig: 471 grønne, 218 brune, 96 violette, 90 sorte, 85 gule, 71 blå og 7 hvide (de sidste kan dog være blevet hvide ved sekundær forbrænding). (Quelle:

http://www.unimus.no/arkeologi/forskning/index_katalog.php?museumsnr=Ts5279&bla=3789&sted=troms%C3%B8)

Google translator: 1081 ziemlich kleine Glasperlen, kugel- oder scheibenförmig, ca. Durchmesser 2-3 mm, nämlich 471 grün, 218 braun, 96 violett, 90 schwarz, 85 gelb, 71 blau und 7 weiß (letzteres kann jedoch durch Sekundärverbrennung weiß sein).

Dazu gibt es auch Abbildungen der Perlen (s.U.)



(Quelle: <https://uit.no/Content/492466/Ottar22015web.pdf>)

F. A. Stylegar hat mir die Seiten 64 – 67 aus T. Sjøvold's Publikation *The Iron Age Settlement of Arctic Norway* (1974) zu den Hagbartsholmen Gräbern zur Verfügung gestellt.

Zitiert: „Grave I/1951: An exceptional number of beads lay around the neck“. Die Perlen lagen also gemäß Fundbericht um den Hals. Da es sich um sehr kleine Perlen handelt, ist dies m.E. vorstellbar.

Moderne Rocailleperlen (Glas) mit 2-3mm Durchmesser haben ein Gewicht von 0,009 bis 0,256g. Setzte ich einen frühmittelalterlichen Standard an, das eine Perle 0,3g wiegt, so wären das ja grade bei 1.000 Perlen 300g. Ich persönlich kenne Darstellerinnen, mit mehr Perlen (Gewicht) um den Hals.

Fazit: aufgrund der älteren Angaben war die Möglichkeit eines flächigen Besatzes nicht ausgeschlossen. Das geringe Gewicht der Perlen ermöglicht jedoch die Trageweise als Halskette. Die Halskettenvariante bevorzuge ich nach in Betracht der neuen Recherchen.